

Kolbe-Werke passen in Burg Kriebstein

Sächsischer Finanzminister Georg Unland (CDU) macht Vorschlag gegenüber Vertretern der Waldheimer CDU

Waldheim/Dresden (HS). Wohin mit dem Kolbe-Schatz? Diese Frage brennt nicht nur den Mitgliedern des Waldheimer Stadtrates auf den Nägeln. Auch die Vertreter des CDU-Stadtverbandes Waldheim, die im Dresdener Landtag mit dem Sächsischen Finanzminister, Georg Unland (CDU), bei einem Besuch ins Gespräch kamen, wollen eine Antwort auf diese Frage. Nach Angaben der Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes, Kathrin Schneider, schlug der Finanzminister vor, die gestifteten Werke in der Burg Kriebstein auszustellen. Wie die DAZ bereits berichtete, bekam die Stadt Waldheim im Januar dieses Jahres von der Enkelin des weltbekannten Bildhauers verschiedene

Bronzeplastiken gestiftet. Unland habe die Meinung vertreten, dass in der Burg „ohnehin vorhandene Räume genutzt“ werden könnten. Der Mann muss wissen wovon er spricht. Schließlich sind alle Burgen und Schlösser, die sich im sächsischen Landeseigentum befinden, dem Finanzministerium unterstellt. „Insofern scheint die Finanzierung von Museen in Verbindung mit entsprechenden Inhalten sehr nah am Finanzminister zu sein“, gab Kathrin Schneider im Nachgang an das Treffen mit dem Finanzminister bekannt. Die Vorstellung, die Werke Kolbes im mittelalterlichen Gemäuer zu zeigen, wurde bereits während der Informationsveranstaltung zum Kolbe-

Schatz im Ratskeller geäußert. Der Chef der Burg, Bernd Wippert, lehnte das allerdings ab. Vielmehr sagte er, dass eine Ausstellung über Kolbe nach Waldheim in dessen Heimatstadt gehöre.

Waldheims Stadtrat jedenfalls muss sich zum Erbe des Bildhauers bekennen. Eigens deswegen wird für den 3. November ein Sonderstadtrat einberufen. Im Ratssaal soll offiziell festgelegt werden, wo die Plastiken im nächsten Jahr zu sehen sind. Unlands Burg-Vorschlag spielte bis jetzt keine Rolle. Vielmehr sollen die Werke entweder in der ehemaligen Sparkasse, im Napoleonhaus oder vielleicht im Kulturzentrum der Stadt gezeigt werden.



Die Waldheimer Abordnung mit Minister Georg Unland (2.v.l.) im Dresdener Landtag. Foto: privat